

Johann Hermann Schein: Cantional (1627)  
 10. Der Tag, der ist so freudenreich

(Dies est laetitiae  
 verteutscht: D. Mart. Luth.)

1. Der Tag, der ist so freudenreich, aller Kreatur,  
 denn Gottes Sohn vom Himmelreich, über die Natur.

2. Ein Kindelein so löblich ist uns geboren,  
 von einer Jungfrau säuberlich zum Trost uns Armen,  
 heute Leuten.

8

1. Der Tag, der ist so freudenreich, aller Kreatur,  
 denn Gottes Sohn vom Himmelreich, über die Natur.

2. Ein Kindelein so löblich ist uns geboren,  
 von einer Jungfrau säuberlich zum Trost uns Armen,  
 heute Leuten.

1. Der Tag, der ist so freudenreich, aller Kreatur,  
 denn Gottes Sohn vom Himmelreich, über die Natur.

2. Ein Kindelein so löblich ist uns geboren,  
 von einer Jungfrau säuberlich zum Trost uns Armen,  
 heute Leuten.

1. von einer Jungfrau ist gebor'n, Ma-ri-a, du bist aus-er-kor'n,  
 2. Wäre uns dies Kind-lein nicht ge-bor'n, so wär'n wir all-zu-mal ver-lor'n, das

1. von einer Jungfrau ist ge-born, Ma-ri-a, du bist aus-er-kor'n,  
 2. Wäre uns dies Kind-lein nicht ge-bor'n, so wär'n wir all-zu-mal ver-lor'n, das

8

1. von einer Jungfrau ist ge-bor'n, Ma-ri-a, du bist aus-er-kor'n,  
 2. Wäre uns dies Kind-lein nicht ge-bor'n, so wär'n wir all-zu-mal ver-lor'n, das

1. von einer Jungfrau ist ge-bor'n, Ma-ri-a, du bist aus-er-kor'n,  
 2. Wäre uns dies Kind-lein nicht ge-bor'n, so wär'n wir all-zu-mal ver-lor'n, das

10. Der Tag, der ist so freudenreich

10

daß du Mut - ter wä - rest. Was ge - schah so wun - der - lich?  
Heil ist un - ser al - ler. Ei du sü - ßer Je - su Christ,

8

daß du Mut - ter wä - rest. Was ge - schah so wun - der - lich?  
Heil ist un - ser al - ler. Ei du sü - ßer Je - su Christ,

daß du Mut - ter wä - rest. Was ge - schah so wun - der - lich?  
Heil ist un - ser al - ler. Ei du sü - ßer Je - su Christ,

15

Got - tes Sohn vom Him - mel - reich, der ist Mensch ge - bo - ren.  
der du Mensch ge - bo - ren bist, be - hüt uns vor der Höl - le.

8

Got - tes Sohn vom Him - mel - reich, der ist Mensch ge - bo - ren.  
der du Mensch ge - bo - ren bist, be - hüt uns vor der Höl - le.

Got - tes Sohn vom Him - mel - reich, der ist Mensch ge - bo - ren.  
der du Mensch ge - bo - ren bist, be - hüt uns vor der Höl - le.

3. \_ Wie die Sonn durchscheint das Glas  
mit ihrem klaren Scheine  
\_ und doch nicht versehret das  
so merket all gemeine:  
Zu gleicher Weis' geboren ward  
von einer Jungfrau rein und zart  
Gottes Sohn, der werte.  
In ein Kripp' ward er gelegt,  
große Marter für uns trägt  
hie auf dieser Erden.

4. \_ Hirten auf dem Felde war'n,  
erfuhren neue Märe  
\_ von den engelischen Schar'n,  
wie Christ geboren wäre,  
ein Kön'g üb'r alle Kön'ge groß,  
Herod'n die Red' gar sehr verdroß,  
aussandt er seine Boten.  
Ei wie gar ein falsche List  
erdacht er wider Jesum Christ,  
die Kindlein ließ er töten.

\_: kein Auftakt